Osterbrunnen in Oberailsfeld

Das alte Brauchtum wird auch heute noch gelebt. Zunächst wird der Brunnen gesäubert – oder wie die Einheimischen sagen „gefegt". Übten diese Tätigkeit früher nur die jungen Burschen aus, so tun dies heute entweder die Frauen, die die Brunnen schmücken, oder deren Ehemänner. Danach wird der Brunnen mit Girlanden, Fichtenzweigen und ausgeblasenen Eiern, die einfarbig bemalt oder verziert werden, geschmückt. Im Volksmund spricht man dabei vom „Brunnen putzen". Einzelne oder zu Büscheln gebundene Papierbänder, die „Pensala", dürfen dabei ebenso wenig fehlen wie echter Blumenschmuck.
Ein „durchschnittlicher" Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz umfasst zum Schluss etwa 80 laufende Meter Girlandenschmuck und circa 1.800 bis 2.000 handbemalte Eierschalen. Der Osterbrunnen in Bieberbach bei Egloffstein hat es mit mittlerweile rund 11.000 Eiern sogar als „größter Osterbrunnen der Welt" ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft.

Machen Sie eine Tour durch gelebtes Brauchtum auf einem unserer ausgearbeiteten Wander- und Radwege oder schließen Sie sich einer Ganz- oder Halbtagestour zu den Osterbrunnen mit dem Bus an.
Sie können die Brunnen natürlich auch per Auto in einer kleinen Fränkischen-Schweiz-Rundreise bestaunen.

OSTERBRUNNENSCHMÜCKZEITEN

Unter www.fraenkische-schweiz.com/ostern
finden Sie alle Infos zu Ostern in der Fränkischen Schweiz
und auch den aktuellen Schmückzeitenkalender.

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

Oberes Tor 1 // 91320 Ebermannstadt

Mo.–Do. 08:00–12:00 Uhr
13:00–16:00 Uhr
Fr. 08:00–12:00 Uhr

Telefon +49 9191 8610-54

E-Mail info@fraenkische-schweiz.com

fraenkische-schweiz.com

BUCHTIPP

FRÄNKISCHE OSTERBRUNNEN

von Claudia Schillinger

Format 24,5 x 29,7 cm, 104 Seiten

Das großformatige Werk beschreibt die Bräuche und Besonderheiten, die unsere Osterbrunnen ausmachen.

Ein informatives Nachschlagewerk für jeden Osterbrunnen-Fan.

Erhältlich bei der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz.

shop.fraenkische-schweiz.com

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

OSTERBRUNNEN

Schmuckstücke der Fränkischen Schweiz
- von Palmsonntag bis zwei Wochen nach Ostern -

Fei schö!

#erleben

fraenkische-schweiz.com

Osterbrunnen in Hochstahl

OSTERBRUNNEN IN DER "FRÄNKISCHEN"

Die Tradition des Osterbrunnenschmückens hat in der Fränkischen Schweiz seinen Ursprung und ist einmalig in Bayern. Seit mehr als hundert Jahren werden jedes Jahr zur Osterzeit zahlreiche Brunnen und Quellen farbenprächtig dekoriert.

In rund 200 Orten der Fränkischen Schweiz sind in der Karwoche bis zwei Wochen nach Ostern Brunnen mit tausenden buntbemalten Eierschalen, Blumen, Kränzen und Girlanden geschmückt.
Der Ursprung des Brauchtums liegt vor allem in der Bedeutung des Wassers als lebensspendendes Element für die wasserarme Hochebene der Fränkischen Alb. Denn die heute so selbstverständliche Wasserversorgung gab es nicht immer. Aufgrund der geologischen Bedingungen des Fränkischen Juras, das hauptsächlich aus wasserdurchlässigem Dolomit- und Kalkstein besteht, existierten nur wenige natürliche Sammelstellen für das Wasser. Um der Wasserarmut entgegenzutreten, errichteten die Bewohner deshalb Brunnen und Zisternen.

Dem Osterwasser wurde eine magische Wirkung nachgesagt.
So sollten zum Beispiel Kinder, die mit frisch geweihtem Wasser an Ostern getauft wurden, besonders klug werden. Das Trinken von Osterwasser schützte dem Volksglauben nach vor Krankheiten und wer das Osterwasser im Haus verspritzte, hielt Ungeziefer fern.

BESONDERE OSTERBRUNNEN

- Oberhalb des Aufsesser Schlosses befindet sich der nachweislich am längsten durchgängig geschmückte Osterbrunnen. Er wurde 1909 erstmals verziert. Aufseß-OT Hardt **D3**
- Der Osterbrunnen in Bieberbach steht im Guinness-Buch der Rekorde als „größter Osterbrunnen der Welt“ (mit 11.108 Eierschalen von Enten, Gänsen und Hühnern). **E5**
- Im Brunnenhaus Birkenreuth steht die einzige Osterkrippe der Region. **D4**
- In Kleingesee wird der Brunnen zu wechselnden Themen geschmückt. **E5**
- In Buttenheim ist der Brunnen nahe beim Museum. **C4**
- In Drosendorf wird eine alte Steinbrücke geschmückt. **D2**
- In Ebermannstadt am Marktplatz kann man die alte Version (Birkenbäumchen) und die neue Version der Osterbrunnen (Girlanden) miteinander vergleichen. **D4**
- In Egloffstein sind vier Brunnen geschmückt. **D5**
- In Engelhardsberg ist der Osterbrunnenschmuck noch wie früher: An Fichtenbäumchen werden farbige Bänder gehängt. **E4**
- Sehr schön vor dem historischen Fachwerk-Rathaus liegt der Forchheimer Osterbrunnen. **C5**
- In Gasseldorf gibt es drei geschmückte Brunnen. **D4**
- In Gößweinstein ist der Osterbrunnen aus alten Viehtrögen gleich neben der Basilika gebaut. **E4**
- In Gräfenberg steht er direkt am Marktplatz. **E6**
- In Hirschaid steht der Brunnen am Rathaus. **B4**
- Heiligenstadt hat einen sehr berühmten Osterbrunnen. **D3**
- In Hollfeld am Marienplatz und vor der Stadtkirche, **E2** sowie in Litzendorf sind schöne Brunnen beim Rathaus zu sehen. **B2**
- Königsfeld hat direkt die Quelle geschmückt **D2**
- In Melkendorf steht neben dem Brunnen ein künstlerischer Kreuzweg. **C2**
- In Memmelsdorf steht ein hübscher Brunnen beim Rathaus. **B2**
- In Muggendorf steht der alte Brunnen am Marktplatz. **E4**
- In Obertrubach, Steinfeld und St. Moritz bei Leutenbach werden die Quellen geschmückt. **E5 D1 D5**
- In Pegnitz steht der Brunnen am Markt. **G5**
- In Plech ist er bei der Kirche zu finden. **F6**
- In Pottenstein liegt er idyllisch am Marktplatz. **F4**
- In Pinzberg ist er im alten Brunnenhäuschen an der Hauptstr. versteckt. **C5**
- Bekannt ist auch der Osterbrunnen in Teuchatz an der Hauptstraße. **C3**
- Waischenfeld hat zwei neuere Brunnen **E3**
- In Wohlmutshüll steht der Brunnen über einem 40m tiefen Schacht. **D4**
- In Zoggendorf gibt es zwei schöne Brunnen. **C3**

Osterbrunnenrundfahrt

Ausgehend vom Ort Heiligenstadt mit seinem berühmten Osterbrunnen am Marktplatz, verläuft die Tour über Aufseß nach Hollfeld, wo gleich mehrere sehr alte Osterbrunnen zu sehen sind.

Von hier aus führt die Route über Plankenfels nach Waischenfeld, weiter über Langenloh nach Kirchahorn und über Adlitz und Haßlach nach Pottenstein.

Durchs Püttlachtal ist es nicht weit nach Behringersmühle und weiter nach Gößweinstein.

Wer nicht soviel Zeit hat, kann von Behringersmühle aus durch das schöne Wiesenttal nach Ebermannstadt, den halben Weg (blau gestrichelte Linie) abkürzen.

Von Gößweinstein aus geht es nach Bieberbach, wo der größte Osterbrunnen der Welt steht. Über Geschwand weiter nach Obertrubach und durchs Trubachtal nach Egloffstein.

Den steilen „Zwickstein“ hoch fahrend erreicht man bald Gräfenberg mit sseinem schönen Marktplatz, dem Ritter-Wirnt-Brunnen und den mittelalterlichen Stadttoren.

Über Weißenohe und Igensdorf führt die Route weiter nach Kunreuth, Wiesenthau und Forchheim. Von hier verläuft der Weg über Kirchehrenbach und Pretzfeld nach Ebermannstadt. Von hier über Gunzendorf und Frankendorf nach Heiligenstadt zurück.

In mehr als 200 Orten sind ca. 400 Osterbrunnen geschmückt, man kommt auf dem Weg an ihnen vorbei, da sie meist an der Hauptstraße stehen. Falls nicht, ist der Weg dahin beschildert.

Die gesamte Tour dauert ohne Pausen rund drei Stunden und ist 160 Kilometer lang. Die Rundtour ist über alle Ausfallstraßen (grüne Linien) erreichbar, so dass man sich nicht an den beschriebenen Verlauf halten muss.

IMPRESSUM
Tourismuszentrale Fränkische Schweiz // Oberes Tor 1 // 91320 Ebermannstadt
Tel. +49 (0)9191 86-1054 // fraenkische-schweiz.com

Titelbild: Osterbrunnen in Waischenfeld // Fotos: ©Trykowski
Auflage 2500 Stück // März 2022